



Die Schlacht von Königgrätz 1866
(Ausschnitt)
Georg Bleibtreu, Berlin um 1868
Einer der ersten Einsätze des Roten
Kreuzes bei Bergung Verletzter

SYMPOSIUM

GESCHICHTSBILDER IM MUSEUM:

KONSTRUKTION – VERMITTLUNG – WAHRNEHMUNG

Deutsches Historisches Museum, Berlin
24. bis 26. Februar 2011
Zeughauskino

Veranstalter:

Deutsches Historisches Museum
Initiative Museen für Geschichte!



MUSEEN FÜR GESCHICHTE!



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Die Schlacht von Königgrätz 1866
Georg Bleibtreu, Berlin um 1868
© Deutsches Historisches Museum

Der preußische König Wilhelm I., Otto von Bismarck
und Helmuth von Moltke beobachten eine der
größten Umfangsschlachten der Geschichte:
Am 3. Juli 1866 standen sich etwa 180.000
Österreicher und 200.000 Preußen gegenüber.
1.500 Geschütze kamen zum Einsatz.

Symposium Geschichtsbilder im Museum: Konstruktion - Vermittlung - Wahrnehmung

Deutsches Historisches Museum, Berlin 24. bis 26. Februar 2011 Zeughauskino

Der Blick in die Vergangenheit wird aus der Perspektive der Gegenwart geprägt. Jede Epoche und jede Gesellschaft, jede Gruppe und jedes Individuum – sie alle haben ihre eigenen Welt- und Geschichtsbilder, die sie in Erzählungen gießen, in Bildwerken und Zeugnissen ausdrücken. Vorstellungen, die man sich aus der Geschichte und über die Geschichte macht, sind mithin immer Konstruktionen und prägen als solche die Geschichtskultur einer Gesellschaft. In diesem komplexen und vielschichtigen Spannungsgefüge um Geschichtsbilder nehmen die historischen Museen eine herausragende Rolle ein. Vor dem Hintergrund des seit über drei Jahrzehnten bestehenden »Geschichtsbooms« sind sie zu wichtigen öffentlichen Akteuren gewachsen. Geschichtsmuseen vermitteln nicht nur historisches Wissen, sie präsentieren sich vielmehr als Einrichtungen der kulturellen Bildung, als Foren der Begegnung und des gesellschaftlichen Diskurses. Die vielschichtigen Aufgaben der historischen Museen in der Konstruktion, Vermittlung und Wahrnehmung von Geschichtsbildern stehen im Mittelpunkt des interdisziplinär angelegten Symposiums.

Wie agieren Geschichtsmuseen an der Schnittstelle zwischen akademischer Geschichtswissenschaft und einer in die Gesellschaft hinein gerichteten »Public History«? Welches sind – mit Blick auf die in ihnen bewahrte materielle Überlieferung – die Spezifika und Stärken musealer Vermittlungsarbeit? Wie können und müssen die Erkenntnisse der Wahrnehmungspsychologie und der Kognitionswissenschaften in die Vermittlungsarbeit der Geschichtsmuseen einfließen? Was unterscheidet historische Ausstellungen und andere Vermittlungsprojekte der Museen von den Produkten anderer

Akteure im geschichtskulturellen Bereich, etwa von Fernsehproduktionen, Historienfilmen, Dokumentationen in den Printmedien etc.? Gibt es – im großen Feld der Geschichtskultur – so etwas wie ein Alleinstellungsmerkmal für die historischen Museen und wenn ja, worin bestünde dieses?

Mit einer dichten Folge von Fachvorträgen, reflektierenden Überlegungen aus der Praxis von Geschichtsmuseen und Diskussionen will das Symposium dazu anregen, das historische Museum als Ort vielfältiger Diskurse näher zu beleuchten, und zu einem differenzierten Blick auf Gegenwart und Zukunft einer Geschichtsbilder prägenden, selbst geschichtsträchtigen Institution beitragen.

Initiative Museen für Geschichte!

Auf Anregung des Präsidenten der Stiftung Deutsches Historisches Museum in Berlin, der Direktorin des Landesmuseums Württemberg in Stuttgart und des Direktors des Kulturhistorischen Museums in Magdeburg hat sich die Initiative MUSEEN FÜR GESCHICHTE! gegründet. Ihr gehören derzeit mehr als 20 große Museen aus dem deutschsprachigen Raum an. Gemeinsames Merkmal dieser Häuser ist die Erforschung und Darstellung kulturhistorischer und historischer Themen. Sie alle sehen die Notwendigkeit, sich als wichtiger Teil der europäischen Museumslandschaft darzustellen und zu artikulieren. Künftig wollen sie über den eigenen Wirkungskreis hinaus in der Öffentlichkeit sichtbar werden. www.museenfuergeschichte.de



Blick auf das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, Stanislaw Mucha, 1945, Bildquelle DHM



Reichskanzlei bei Kriegsende, Boris Puschkin, 1945, Bildquelle DHM



Berliner Blockade: »Rosinenbomber«, Flughafen Berlin-Tempelhof, Henry Ries, 1948, DHM © Henry Ries/NYT



Bau der Berliner Mauer, Pressefoto Röhnert, 1961, Bildquelle DHM

Donnerstag, 24. Februar 2011

18.30 Uhr Denkmale und Geschichtsbilder

Führung durch die Ausstellung
»Begas – Monumente für das Kaiserreich«
Dr. Esther Sophia Sünderhauf Deutsches Historisches Museum, Kuratorin der Ausstellung
Treffpunkt: Ausstellungshalle Pei-Bau

20.00 Uhr Film und Geschichtsbilder

»Der gewöhnliche Faschismus« (UdSSR 1965, Regie: Michail Romm, deutsche Fassung)
Einführung: **Jörg Frieß** Leiter der Kinemathek/
Deutsches Historisches Museum
Treffpunkt: Zeughauskino

Freitag, 25. Februar 2011

Zeughauskino

09.30 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Hans Ottomeyer
Stiftung Deutsches Historisches Museum, Berlin

Prof. Dr. Cornelia Ewigleben

Sprecherin der Initiative Museen für Geschichte!
Landesmuseum Württemberg, Stuttgart

10.00 – 13.00 Uhr

Sektion Geschichtskonstruktionen

Moderation: **Prof. Dr. Alexander Koch**
Historisches Museum der Pfalz, Speyer

10.00 Uhr

Entstehung und Wandel deutscher Geschichtsbilder
Prof. Dr. Matthias Puhle Magdeburger Museen

10.30 Uhr

Geschichtsbilder und ihre Gegenbilder –
Die Präsentation der Ständigen Ausstellung des
Deutschen Historischen Museums

Prof. Dr. Hans Ottomeyer

Stiftung Deutsches Historisches Museum, Berlin

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr

Konjunkturen des Nationalen in der deutschen
Geschichtswissenschaft
Prof. Dr. Christoph Conrad Universität Genf

12.00 Uhr

Bewegte Geschichte. Dokumentarische
Geschichtserzählungen im Fernsehen
Prof. Dr. Frank Bösch Universität Gießen

anschließend Aussprache zu den Vorträgen
der Sektion

13.00 Uhr Mittagspause

14.30 – 18.00 Uhr

Sektion Geschichtsvermittlung

Moderation: **Prof. Dr. Rosmarie Beier-de Haan**
Deutsches Historisches Museum, Berlin

14.30 Uhr

Die Inszenierung von Geschichte: Große
historische Ausstellungen in der Bundesrepublik
Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer Universität Münster

15.00 Uhr

Die Erfindung der Geschichte durch Historienmalerei
Prof. Dr. Monika Flacke
Deutsches Historisches Museum, Berlin

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr

Die Vermittlungsagentur Geschichtsunterricht
Prof. Dr. Hans-Michael Körner Universität München

16.30 Uhr

Macht der Bilder.
Historische Ausstellungen und Fotografie
Dr. Jürgen Reiche
Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik
Deutschland, Bonn

anschließend Aussprache zu den Vorträgen
der Sektion

18.00 Uhr

Festvortrag
Das Bild Preußens – Konjunkturen und Konstrukte
Prof. Dr. Christopher Clark University of Cambridge

19.30 Uhr Getränkeempfang

Samstag, 26. Februar 2011

09.30 – 14.00 Uhr

Sektion Geschichtswahrnehmung

Moderation: **Prof. Dr. Matthias Puhle**
Magdeburger Museen

09.30 Uhr

Geschichtswahrnehmung. Was bleibt im Gedächtnis?
Prof. Dr. Gerd Gigerenzer Max-Planck-Institute for
Human Development, Berlin

10.00 Uhr

Die Sprache der Dinge
Dr. Thomas Thiemeyer Universität Tübingen/
Deutsches Literaturarchiv Marbach

10.30 Uhr

Geschichtswahrnehmung und Gedenken.
KZ-Gedenkstätten als Museen – Museen in
KZ-Gedenkstätten
Dr. Jörg Skriebeleit KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

11.00 Uhr

Aussprache zu den Vorträgen der Sektion
Moderation: **Sven Felix Kellerhoff**
Axel Springer Verlag, Berlin

11.30 Uhr Kaffeepause

12.00 Uhr

Moderation: **Prof. Dr. Matthias Puhle**
Magdeburger Museen

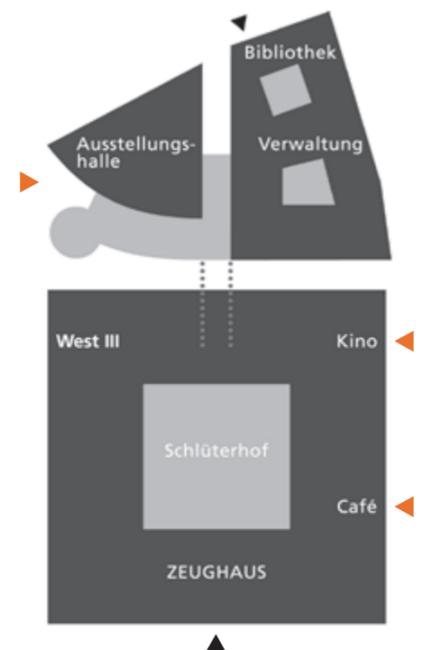
Open Box: Kurzvorträge aus der Museumsarbeit der Mitglieder der Initiative Museen für Geschichte!

13.30 Uhr

Resümee der Tagung und Ausblick
Dr. Hans-Jörg Czech Stadtmuseum Wiesbaden

14.00 Uhr Ende der Tagung

Eine Online-Publikation des
Symposiums ist geplant.



Veranstalter

Deutsches Historisches Museum
Initiative Museen für Geschichte!

Tagungsbüro

Angéla DeGroot
Tel.: (+49 30) 20 30 4-151 | Fax: ((+49 30) 20 30 4-152
tagungsbuero@dhm.de

Wegen der begrenzten Anzahl der Sitzplätze ist eine
Anmeldung erforderlich.
Anmeldeschluss ist der 17. Februar 2011.

Veranstaltungsort

Deutsches Historisches Museum
Zeughauskino
Unter den Linden 2
10117 Berlin

Verkehrsverbindungen

U6 Französische Straße oder Friedrichstraße
U2 Hausvogteiplatz
S-Bahn Friedrichstraße oder Hackescher Markt
Busse 100, 200, TXL bis Staatsoper

Parkmöglichkeiten

Tiefgarage unter dem Bebelplatz, Einfahrt Behrenstraße
Parkaus Dorotheenstraße, City-Quartier Dom Aquarée,
Einfahrt Spandauer Straße

Gestaltung: Dorén + Köster | Druck: medialis